Ä5

Antrag

Initiator*innen: Lisa Weltmeyer (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf)

Titel: **Ä5 zu A2: Charlottenburg-Wilmersdorf gestaltet Zukunft**

Antragstext

Von Zeile 7 bis 10:

Gemeinsam machen wir Charlottenburg-Wilmersdorf ökologischer, ~~nachhaltiger~~gerechter und mobiler. Wir werden den Bezirk angesichts des Klimawandels lebenswert gestalten. Mit tausenden neuen Bäumen und mehr Grünflächen schützen wir das Klima und spenden Schatten an heißen Sommertagen. Wir ~~wollen~~werden mit mehr Entsiegelung und kluger Regenwasserbewirtschaftung unseren Bezirk zur Schwammstadt umbauen. Wir

Von Zeile 15 bis 17:

spürbar. Hitze, Trockenperioden und Starkregen belasten unseren Bezirk schon heute. Wir ~~wollen~~werden unseren Bezirk so umbauen, dass er widerstandsfähig wird – sozial, ökologisch und gerecht. Unser Ziel ist klar: unser Bezirk muss

Von Zeile 35 bis 36:

Wir ~~wollen~~werden dafür sorgen, dass Charlottenburg-Wilmersdorf klimaneutral wird und seinen Beitrag zur Einhaltung des 1,5-Grad-Ziels leistet. Dafür sind klare CO?-Reduktionen in

Von Zeile 56 bis 57:

Ein weiterer zentraler Bereich ist die Materialwahl. Wir ~~wollen~~werden den Einsatz klimaverträglicher, fossilfreier Baustoffe deutlich ausbauen und dafür gezielt

Von Zeile 63 bis 65:

Grad, tropische Nächte und Starkregenereignisse zeigen, dass Charlottenburg-Wilmersdorf sich an ein verändertes Klima anpassen muss. Wir ~~wollen~~werden dafür sorgen, dass unser Bezirk auch in 20 Jahren ein lebenswerter Ort bleibt – für ältere Menschen, für

Von Zeile 113 bis 115:

Extermwetter, verbessert die Luftqualität, fördert unser Wohlbefinden und unterstützt ein intaktes Ökosystem. Deshalb ~~wollen~~müssen wir Natur und Gesundheitsvorsorge stärker zusammendenken und den Bezirk so entwickeln, dass

Von Zeile 134 bis 135:

Lichtverschmutzung und Verkehrslärm ein. Ein gesunder Bezirk ist ein Bezirk, der atmet – und das ~~wollen~~werden wir sichern.

Von Zeile 139 bis 141:

speichern Wasser, wirken der Versiegelung entgegen und bieten Erholung für alle Menschen. Deshalb ~~wollen~~werden wir Naturschutz im Bestand deutlich stärken und konsequent weiterentwickeln.

Von Zeile 144 bis 146:

ersetzt, eine gute Pflege sichergestellt und möglichst durch das Schwammstadtprinzip mit Regenwasser versorgt werden. Dazu ~~wollen~~werden wir derzeit leere Baumscheiben wieder auffüllen und dort, wo es geht, neue Bäume pflanzen

Von Zeile 195 bis 196:

Abfall ~~wollen~~müssen wir bereits an der Quelle vermeiden. Dafür setzen wir auf den Ausbau von Mehrwegangeboten, die Förderung verpackungsarmer und unverpackter

Von Zeile 201 bis 203:

unverpackter Produkte. Erleichterte Sondernutzungserlaubnisse im öffentlichen Raum ~~wollen~~werden wir an ökologische Kriterien knüpfen; die Einhaltung der Mehrwegpflicht wird dabei vom Ordnungsamt verstärkt kontrolliert.

Von Zeile 206 bis 208:

im Bezirk gezielt. Lokale Reparaturbetriebe, Reparaturcafés und das Projekt „Netzwerk Qualitätsreparatur“ ~~wollen~~werden

wir stärken. Repair-Cafés sollen aus ihrem Nischendasein herausgeholt werden und ihr Potenzial für einen bewussteren,

Von Zeile 212 bis 214:

Berliner Senat fortgeführt, ausreichend finanziert und weiter ausgebaut wird. Die Initiative „Re-Use Berlin“ ~~wollen~~werden wir stärken, unter anderem durch Unterstützung bei der Gewinnung zusätzlicher Partner*innen.

Von Zeile 223 bis 225:

Wertstoffe sollen systematisch erfasst und besser im Kreislauf gehalten werden. Elektronik, Holz, Textilien, Metalle und andere Materialien ~~wollen~~werden wir konsequenter getrennt sammeln und recyceln. Gleichzeitig bauen wir die

Von Zeile 231 bis 233:

wir verstärkt auf Mehrweg- und Pfandsysteme aus klimaneutralen und möglichst bioabbaubaren Materialien. Über die öffentliche Vergabe ~~wollen~~werden wir zudem die Verwendung ökologischer, regionaler und möglichst unverpackter Lebensmittel in

Von Zeile 256 bis 258:

In der Bauleitplanung ~~wollen~~müssen wir ~~alle~~die gesetzlichen Möglichkeiten für die soziale und ~~gemeinwohlorientierte~~wirtschaftliche Stabilität und Weiterentwicklung Charlottenburg-Wilmersdorfs ausschöpfen und Umwelt- sowie Klimaschutz fest verankern. Bei allen städtebaulichen

Von Zeile 313 bis 315:

Wir bauen breite und überdimensionierte Straßen zurück, die aus der alten Zeit der autozentrierten Stadt stammen. **Auf den so gewonnenen Flächen** ~~wollen~~werden wir preiswerte Wohnungen, Grün- und Spielflächen schaffen. Eine Umgestaltung des

Von Zeile 349 bis 353:

~~**Die Berliner Mischung aus Wohnhäusern, kleinen Geschäften und Handwerk, Kitas, Schulen, Parks, großen und kleinen Kultureinrichtungen macht unsere Kieze so lebenswert und bildet den Kern für unser Leitbild der 15-Minuten-Stadt.**~~
Unsere Nachbarschaften sind divers, solidarisch und lebendig. Diesen Zusammenhalt müssen wir schützen und stärken. Die Berliner Mischung aus Wohnen, sozialer Infrastruktur, Natur, Wirtschaft, Kultur und Bildung im direkten Umfeld der Kieze ist wertvoll und muss erhalten oder wiederhergestellt werden. Die **15-Minuten-Stadt**

ist ein zentrales Leitbild unserer Stadtentwicklung.
Den spekulativen Leerstand von **Läden** und **Büros** ~~wollen~~müssen wir verhindern **und Betriebe vor überteuerten Mieten schützen**. **Gewerbemietverträge mit kurzen**

Von Zeile 361 bis 363:

Grünflächen, Parks, Wege und Plätze sichern wir als Orte der Erholung und Begegnung. Der öffentliche Raum ist das Wohnzimmer der Gesellschaft. Wir ~~wollen~~werden ihn barrierefrei, vielfältig und hochwertig gestalten – mit mehr

Von Zeile 382 bis 384 löschen:

Auch bei Baum- und Grünpflege ermöglichen wir unbürokratische Beteiligung, etwa durch Baumpatenschaften, ~~das Pflanzrecht auf Baumscheiben gemäß Berliner Klimaanpassungsgesetz~~ und bei der Pflege von Parks.

Von Zeile 395 bis 398:

Wir denken die Mobilität vom Menschen aus und ~~wollen~~werden Charlottenburg Wilmersdorf zu einem Bezirk machen, in dem Kinder sicher zur Schule gehen, Eltern beruhigt und sicher zur Arbeit und nach Hause kommen. Wir ~~wollen~~werden einen Bezirk schaffen, in dem ältere Menschen und Menschen mit Behinderung barrierefrei unterwegs sind und

Von Zeile 427 bis 428:

Wir ~~wollen~~müssen die negativen Auswirkungen von Großbauprojekten im Bezirk auf die Kieze und Verkehrsteilnehmenden mindern. Während der Neubauten an der

Von Zeile 463 bis 465:

Die sichere, freie und selbstständige Bewegung von Kindern ist für uns ein zentrales Anliegen. Wir ~~wollen~~müssen die Schulwegsicherheit erhöhen, damit Kinder gut mit dem Fahrrad oder zu Fuß zur Schule kommen können. Wir richten verstärkt

Von Zeile 497 bis 499:

Radwege, mehr Grünflächen und sichere Querungsmöglichkeiten. Den Tunnel am Bundesplatz ~~wollen~~werden wir zurückbauen und die Brücke am Breitenbachplatz vollständig abreißen, um neue Stadtplätze und mehr Aufenthaltsqualität zu

Von Zeile 566 bis 568:

aus sollen Pakete künftig verstärkt per Lastenrad, E-Bike oder elektrischem Lieferfahrzeug in die Kieze verteilt werden. Zusätzlich ~~wollen~~werden

wir anbieterneutrale Paketboxen in den Quartieren aufstellen, um Lieferverkehre zu

Begründung
Ich habe alle "wollen" (will) durch "müssen" (muss) oder "werden" (wird) ersetzt, da dies stärker ausdrückt, dass wir die Sachen tatsächlich in unserem Bezirk umsetzen und uns dies nicht nur wünschen.